bibliothek
euskirchen
stadt mit gesicht

Jahresbericht 2018

Stadtbibliothek Euskirchen – Was bewegte uns 2018?

„Bibliotheke**n** sind schon immer **Informationsspezialisten** gewesen. Diese Expertise ist im digitalen Zeitalter noch wichtiger: Die Fülle an Informationen und Wissen muss klug organisiert werden. Menschen brauchen außerhalb des World Wide Web Orte des Austausches und der Debattenkultur.[…]“
Anja Karliczek, Bundesministerin für Bildung und Forschung

Bibliotheken sind ein zentraler Ort für **Medienbildung**. Mit zunehmender Digitalisierung wandeln sie sich zu **kreativen Räumen**, in denen Nutzerinnen und Nutzer sich informieren, mitmachen und ausprobieren. Die Bibliotheken erweitern ihre Angebote und engagieren sich im Bereich der Medienerziehung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. […] Sie bieten beispielsweise Elternabende zu Konsolen- und Onlinespielen oder zum Programmieren an, aber auch zum Videodreh oder zur Zeichnung von Comics für Kinder. Für ein gutes Aufwachsen aller Kinder mit Medien brauchen wir weiterhin die tatkräftige Unterstützung der Bibliotheken!“
Dr. Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Quelle: Bericht zur Lage der Bibliotheken 2018/2019,
https://www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/publikationen/dbv_Jahresbericht2018_final_v2.pdf

Die Stadtbibliothek Euskirchen fühlt sich diesem Auftrag einer zeitgemäßen Öffentlichen Bibliothek verpflichtet und arbeitet beständig und strukturiert an der Weiterentwicklung ihrer Angebote. Im Folgenden werden einige Schwerpunkte klassischer und zukunftsorientierter Bibliotheksarbeit aus dem Jahr 2018 beleuchtet.

Die Stadtbibliothek dokumentiert ihre Arbeit, Angebote und Veranstaltungen auch laufend aktuell und anschaulich in ihrem Blog: https://stadtbibliothekineuskirchen.wordpress.com/ Zur verbesserten Anschaulichkeit sind viele Stellen in diesem Bericht direkt auf die entsprechenden Blog-Artikel verlinkt.

„Form folgt Funktion“ – Der Raum folgt dem Bedarf

Die 2017 begonnenen räumlichen Anpassungen an aktuelle Nutzungsbedarfe – zum Beispiel die Aufteilung der Etagen in klar unterscheidbare Zonen und die größere Privatsphäre an den Computerarbeitsplätzen - wirkten sich bereits 2018 deutlich auf das Besucherverhalten aus.

Immer mehr Besucher halten sich mehrere Stunden am Stück in der Bibliothek auf – sei es zum Lernen, zum Recherchieren im Internet, zum Spielen oder zum Treffen mit anderen. Eine nicht unerhebliche Anzahl der Kunden leiht inzwischen gar nichts mehr aus, sondern nutzt die Bibliothek nur vor Ort. Dieser weltweit zu beobachtende Trend führt auch zu neuen Anforderungen an die räumliche und technische Infrastruktur einer Bibliothek.

In Euskirchen sind zeitweilig die Arbeitsplätze im 1. Obergeschoss so gut ausgelastet, dass eine „Parkscheibenregelung“ für die Internet-PCs eingeführt werden musste, um den Zugang möglichst gerecht und störungsfrei zu regeln. Der angrenzende Seminarraum des Kulturhofs wird inzwischen immer dann für Kunden als zusätzlicher Arbeitsraum geöffnet, wenn er nicht anderweitig für Veranstaltungen, Sitzungen oder Schulungen benötigt wird. In verschiedenen Arbeitsecken wurden Steckdosenleisten angebracht, damit Kunden ihre mitgebrachten Laptops und Tablets aufladen können. In Kooperation mit Freifunk wurde außerdem die WLAN-Kapazität erheblich erweitert.

Neben der Anpassung der technischen Infrastruktur wurde 2018 vor allem an der Aktualisierung der Bestandspräsentation gearbeitet. Die größte Aktion fand im Romanbereich statt. Im Zuge der Umstellungsarbeiten wurden hier bewusst ca. 1.000 der insgesamt 6.000 Titel wegen mangelnder Nutzung oder Verschleiß ausgesondert. Das führt dazu, dass die verbleibenden Bücher großzügiger präsentiert werden können und der Bestand insgesamt neuer wirkt. Die Ausleihzahlen (s. S. 4) bestätigen schon nach wenigen Monaten, dass das Konzept aufgegangen ist. Weniger Bücher führen nicht automatisch zu weniger Ausleihen, sondern oft sogar zu einer positiven Entwicklung.

Auch in der Kinderbibliothek wurden einige Änderungen an der Präsentation der Medien begonnen, wo sich die bisherige Einteilung sich als nicht optimal erwiesen hat. Gleichzeitig wurden Rückmeldungen von Kunden aufgegriffen. Als kleines Beispiel sei hier der neu angeschaffte Laufstall genannt, der jetzt zur Aufbewahrung von Pappbilderbüchern für die Allerkleinsten und als Blickfang dient und bei Bedarf natürlich auch von Eltern zur kurzfristigen sicheren Unterbringung ihrer Kleinkinder genutzt werden kann.

Die Möblierung der Stadtbibliothek wurde 2012 vom Land Nordrhein-Westfalen und der Stadt Euskirchen finanziert und ist nach wie vor attraktiv und zweckgemäß. Bis auf Kleinigkeiten konnten alle genannten Veränderungen durch Umräumen im Bestand, das Umstellen von Regalen und den Neudruck von Schildern adäquat realisiert werden.

Medienangebot und Bibliotheksbesuche in Zahlen

In jeder Öffnungsstunde kamen 2018 durchschnittlich 43 Personen in die Bibliothek, die 95 Ausleihen tätigen. Zusätzlich wurden 312 Bildungsangebote und 60 öffentliche Veranstaltungen wie nachfolgend dargestellt besucht (s. S. 7 u. 9).

	2018	2017	**+/-**
Besuche	**85.043**	75.869	+11%
Aktive genutzte Bibliotheksausweise	**2.961**	2.781*	+6%
Neuanmeldungen	**828**	827*	0
Ausleihen	**179.517**	184.349	-3%
• davon Bücher und Zeitschriften	**101.627**	101.102	+1%
• davon audiovisuelle Medien	**59.096**	65.168	-9%
• davon Onleihe	**18.794**	18.079	+4%
Buch- und Medienbestand	**56.552**	57.127	-1%
• davon Bücher und Zeitschriften	**29.746**	31.533	-6%
• davon audiovisuelle Medien	**5.437**	5.487	-1%
• davon Onleihe	**21.339**	20.107	+ 6%
Öffnungsstunden	**1.590**	1.577	+1%
Eigene Einnahmen	**44.152**	48.400	-9%
Fremdmittel	**25.929**	27.285	-5%

*Die Zahl der „aktiven Nutzer“ von 2017 wurden um die Doppelanmeldungen für die Sommerleseclubs bereinigt, da 2018 ein neues Verfahren eingeführt wurde, das auf Doppelanmeldungen verzichtet.

Erläuterungen:

Die Besucherzahlen sind merkbar gestiegen. Viele Besucher halten sich außerdem oft länger in der Bibliothek auf als früher, sodass die Räume deutlich mehr ausgelastet sind als in der Vergangenheit.

Der Buch- und Zeitschriftenbestand wurde bewusst in den letzten Jahren auf ca. 30.000 Exemplare reduziert. Veraltete Titel wurden ausgesondert, um eine bessere Präsentation der verbliebenen Medien zu ermöglichen (s. S. 3).

Bei den Musik- und Hörbuch-CDs ist mit 37 bzw. 17 Prozent ein starker Rückgang der Ausleihzahlen zu verzeichnen, obwohl beide Abteilungen seit Anfang 2018 „prominenter“ als vorher im Foyer der Bibliothek platziert wurden. Hier machen sich vermutlich die Konkurrenz durch Streamingdienste wie Spotify oder Audible und die komfortablere Nutzung von Hörbüchern in der Onleihe immer mehr bemerkbar. Großstadtbibliotheken haben deshalb mittlerweile eigene Musik-Streamingangebote und verzichten teilweise ganz auf CDs. Mittelfristig muss auch in Euskirchen in diesem Segment ein neues Konzept entwickelt werden.

Der Download von Büchern und Hörbüchen über die Onleihe Erft steigt nur noch moderat. Der Anteil an der gesamten Mediennutzung beträgt ca. 12 Prozent und wird sich vermutlich auf einem ähnlichen Niveau einpendeln.

Die Einnahmen durch Nutzungs- und Säumnisentgelte sind konstant geblieben. Die Einnahmen durch Bücherflohmärkte und Eintrittsgelder gehen spürbar zurück. Gebrauchte Bücher sind im Internet jederzeit zu Centpreisen erhältlich und gezielt recherchierbar. Es wird vermehrt auf kostenfreie Bildungsveranstaltungen gesetzt (s. S. 7).

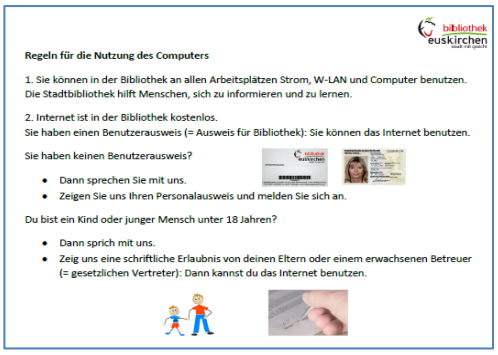
Klare Regeln für alle

Die Aktualisierung der Angebote aufgrund neuer Anforderungen an die Bibliotheksarbeit zieht wie gewünscht neue Zielgruppen in die Bibliothek. Waren es früher vor allem Vielleser, sind es heute heterogene Nutzer mit unterschiedlichen Bedürfnissen. Die Bibliothek ist zum „Dritten Ort“ zwischen Freizeit und Beruf/Schule geworden. Das erfordert nicht nur eine Anpassung der Räume und eine Modernisierung des Medienangebots, sondern auch in mancher Hinsicht neue, andere oder klarere Regelungen, beispielsweise: Wie kann der Begriff „Kunde“ heutzutage definiert werden? Wie sind diejenigen zu verzeichnen, die nie ausleihen, sondern komplett auf Präsenznutzung setzen? Wie kann man den Zugang zu den Internet-PCs regeln und ggf. Missbrauch verhindern? Wie kann man widerstreitenden Bedürfnissen in den Räumen gerecht werden? Welche Leihfristen, Modalitäten und Entgelte passen zu den sich ständig wandelnden Medienangeboten?
All dies sollte möglichst einfach, klar und nicht zu schnelllebig gestaltet und formuliert sein, sodass es auch Kinder und Jugendliche oder Menschen mit geringen Deutschkenntnissen möglichst nachvollziehen können und Regeln nicht ständig verändert werden müssen.

Die Stadtbibliothek Euskirchen hat sich entschlossen, zur Vermittlung grundlegender Informationen konsequent auf „Einfache Sprache“ zu setzen. Die Alternative wären Übersetzungen des Bibliotheksflyers in mehrere Fremdsprachen gewesen, womit aber nie alle Nutzer erreicht werden können. Anders als die „Leichte Sprache“, die feste Regeln hat, schreibt Einfache Sprache keine Kürzung des Inhalts vor. Auch die Regeln der Grammatik werden nicht verletzt. Einfache Sprache soll nicht banal sein, sondern in einer modernen Gesellschaft dafür sorgen, dass schwierige Inhalte für die meisten Menschen verständlich werden.

Die Stadtbibliothek hat Landesmittel im Rahmen ihres Welcome-Projektes unter anderem dafür verwendet, ihren Hauptflyer und die Haus- und Internetordnungen von einem erfahrenen Kulturbüro in Einfache Sprache übertragen zu lassen. Außerdem wurde das ganze Team zum Umgang mit Einfacher Sprache bei Einführungen geschult.
Der Integrationsrat würdigte bei einer Sitzung in den Räumen des Kulturhofs dieses Konzept und informierte sich über die Angebote der Bibliothek im Rahmen der Integration und Inklusion.

Flyer in Einfacher Sprache, Stand 1.1.2019



Bildungsangebote – Medienpädagogik und Leseförderung

Bibliotheksbesuche von Kitas und Schulklassen	Gruppen 2018	Teilnehmer 2018
Grundschulen	103	2555
Gesamtschule	85	1298
Gymnasien	16	372
Realschule	1	24
Kita	27	456
Integrationskurse / Internationale Klassen	11	115
Vorlesewettbewerb	1	62
Bibliothek zu Besuch in Schulen	57	1774
Summe	**301**	**6656**
Sonstige Angebote für geschlossene Gruppen		
BFD-Tag Informationskompetenz	1	41
Mentor Fortbildungen für Lesepaten	2	45
Integrationsratssitzung in der Bibliothek	1	25
Runder Tisch Neue Nachbarn in der Bibliothek	1	25
Senioren-Projektgruppe in der Bibliothek	2	35
Ehrenamtlernachmittag	1	22
Pädagogischer Tag Kitateam	1	15
Regionale Bibliothekskonferenz	1	25
Studierende TH Köln	1	3
Summe	**11**	**236**
Geschlossene Veranstaltungen 2018	**312**	**6.892**
Zum Vergleich 2017	184	4.024

Bei den Bildungsveranstaltungen für geschlossene Gruppen hat die Stadtbibliothek eine **Steigerung um 70 Prozent** zu verzeichnen!

Es gibt unverändert neun vertraglich geregelte Bildungspartnerschaften mit Schulen und darüber hinaus die bewährten Angebote für alle Schulen im Stadtgebiet: thematische Bücherkisten für Klassen, regelmäßige Ausleihzeiten und Bibliotheksbesuche, Vorlesestunden, Einführung in die Recherche für Facharbeiten. Dazu kamen seit 2017 verstärkt medienpädagogische Angebote wie iPad-Rallys zur Bibliothekserkundung, eine Unterrichtsreihe Informationskompetenz für die Mittelstufe oder Medien-AGs in der Übermittagsbetreuung. Klassenbesuche von Schulen außerhalb des Innenstadtbereichs werden weiter durch das Angebot des „Bibliobus“ durch die SVE unterstützt.

Die Nachfrage der Schulen – insbesondere der Grundschulen und der Gesamtschule - war so groß, dass Termine für Klassenbesuche teilweise weit im Voraus reserviert werden mussten, wobei die Bibliothek sowohl an ihre personellen als auch räumlichen Grenzen kam. Quantitativ ist in diesem Bereich auch bei weiter optimierter Planung aller Ressourcen keine Steigerung möglich. Es wird für das kommende Schuljahr geprüft, wie man die vorhandenen Möglichkeiten möglichst strukturiert, inhaltlich sinnvoll und „gerecht“ auf die Schulen und Altersgruppen aufteilen kann.

Medienpädagogik zur Sprachförderung in Kitas

Auch die Angebote für Kitas und die medienpädagogische Qualifizierung des Bibliotheksteams für diese Aufgabe wurden 2018 im Rahmen des Landesprojekts Sprachschatz deutlich ausgeweitet.

Ziel des Projekts ist die Erprobung systematischer Kooperation von Kita, Bibliothek und Kommunalem Integrationszentrum zur frühkindlichen (mehrsprachigen) Sprachförderung mit (digitalen) Medien. Euskirchen hat sich mit den drei Partnern Stadtbibliothek Euskirchen, Kita Nordstraße und Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ) des Kreises beworben und wurde 2017 als eine von nur sechs Kommunen in NRW ausgewählt.

Im Rahmen des Projekts leiteten Bibliotheks- und Kitamitarbeiterinnen gemeinsam an sieben Tagen medienpädagogische Aktionen für die Vorschulkinder der Kita Nordstraße an und animierten die Kinder zum sprachlichen Austausch, teilweise auch in anderen Muttersprachen als deutsch. Gleichzeitig wurde ein sinnvoller und kreativer Umgang mit technischen Geräten wie Tablets geübt, die die meisten Kinder längst zuhause kennengelernt haben, allerdings meist als reine „Spielzeuge“. An drei Nachmittagen konnten sich zudem die Eltern informieren, was ihre Kinder gelernt und hergestellt hatten und bekamen Tipps zum Umgang mit digitalen Medien. Die Bibliothek hat im Rahmen des Pilotprojekts Gelegenheit, ihre medientechnische Ausstattung mit Hilfe von Landesmitteln umfangreich zu erweitern. So konnten weitere iPads mit Stativen, ein Beamer und Aufnahmegeräte, aber auch eine Schattentheater-Bühne, eine Lizenz zur Vorführung vieler Bilderbuchkinos oder spezielles Duplo-Lego zur Sprachförderung angeschafft werden. Außerdem können die Mitarbeiterinnen an vielen Qualifizierungsangeboten teilnehmen.

Zunehmend kommen Anfragen aus anderen Kindertagesstätten, die auch von diesem medienpädagogischen Angebot profitieren möchten. Die Bibliothek konnte bereits ein großes Kitateam im Umgang mit den neuen Möglichkeiten schulen und viele Gelegenheit zur qualifizierten Diskussion um Sinn und Unsinn des Einsatzes von digitalen Medien im Kindergartenalter bieten.

Öffentliche Veranstaltungen

Die Stadtbibliothek erreichte 2018 mit 60 öffentlichen Veranstaltungen an 117 Tagen mehr als 1.500 Personen.

für Kinder und Jugendliche	**Anzahl**	**Veranstaltungstage**	**Teilnehmer**
Sommerleseclub	1	47	378
Auftaktveranstaltung Sommerleseclub	1	1	28
Abschlussveranstaltung Sommerleseclub	1	1	240
Eltern-Kind-Veranstaltungen	3	3	145
Mehrsprachiges Vorlesen	3	3	68
Ferien-Schreibwerkstatt	1	5	6
Autorenlesung	1	1	102
Offenes Bilderbuchkino	4	4	23
Spiele- /Gamingtage	21	28	159
Summe	**36**	**93**	**1149**
Zum Vergleich 2017	18	**60**	**1207**
für Erwachsene			
Literarische Abende	10	10	185
Filmabend	1	1	60
Mundart-Veranstaltung mit VHS	1	1	30
Operneinführungen	6	6	40
Autorenlesungen	2	2	31
Digitaler Stammtisch	1	1	2
Elternnachmittage	3	3	71
Summe	**24**	**24**	**419**
Zum Vergleich 2017	16	**16**	442
Sonstiges			
Teilnahme am Stadtfest	1	2	300
Teilnahme am Ehrenamtstag	1	1	
Bücherflohmarkt	4	20	

Auch die Zahl der öffentlichen Veranstaltungen hat zugenommen, allerdings wurden die Teilnehmerzahlen nicht gesteigert. Stattdessen wurden einige neue Veranstaltungsformate und Reihen eingeführt, um eine größere Bandbreite des Angebots und damit auch der Zielgruppen zu erreichen. Die wichtigsten Neuerungen werden hier kurz erläutert.

In Kooperation mit dem Kommunalen Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ) des Kreis Euskirchen fanden regelmäßig **mehrsprachige Bilderbuchkinos** in der Bibliothek statt. Die fremdsprachigen Vorlesepaten werden über das KoBIZ betreut, um die Organisation, Werbung, Technik und Buchbeschaffung kümmert sich die Bibliothek.

Zum ersten Mal wurde (gefördert durch das Landesprojekt Kulturrucksack) eine **Ferien-Schreibwerkstatt für Jugendliche** angeboten. Der Schriftsteller Peter Schwindt arbeitete eine Woche lang intensiv mit den Jugendlichen am Verständnis der Struktur guter Geschichten und an der Entwicklung eigener Figuren.

Die Stadtbibliothek hat 2018 ihre **Ferienangebote** insgesamt deutlich ausgeweitet, klarer strukturiert und die Veranstaltungen auch vorab über Jahres-Ferienkalender u.ä. veröffentlicht. So gibt es neben dem Sommerleseclub inzwischen in allen Ferien diverse Angebote wie Spielenachmittage oder Bilderbuchkinos.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Ausbau der „medienpädagogischen“ Angebote für Erwachsene und Senioren. So wurden drei **Elternnachmittage** zu medienpädagogischen Fragen durchgeführt und die Veranstaltungsreihe **Digitaler (Senioren-)Stammtisch** in Kooperation mit Senioren in Euskirchen SIE gestartet, die sich als engagierter und verlässlicher Partner für weitere gemeinsame Projekte empfohlen haben.

Öffentliche Bibliotheken sind Orte, die sich nicht nur an bestimmte Altersgruppen wenden wie Jugendzentren oder Senioreneinrichtungen, sondern zur **Begegnung der Generationen** beitragen können. Dieses besondere Merkmal versucht die Stadtbibliothek aufzugreifen und in Zukunft noch mehr zu fördern mit diversen Veranstaltungsformaten wie beispielsweise Mehr-Generationen-Spieletagen. In diesem Sinne war auch die Auftaktveranstaltung zum Sommerleseclub mit einem Mundartvortrag für Kinder gedacht, der in der direkten Begegnung frühere Zeiten anschaulich machte.

Auch für die Öffentlichen Veranstaltungen gilt: aus Kapazitätsgründen kann das Angebot quantitativ nicht mehr gesteigert werden. Es wird deshalb zunehmend an einem schlüssigen Gesamtkonzept für verschiedene Zielgruppen und einer langfristig angelegten Struktur und Planung gearbeitet. Dabei müssen zwingend Schwerpunkte gebildet werden, was sich ggf. auch zu Lasten einzelner Formate auswirken kann.

Personal

Das hauptamtliche Team der Bibliothek war Ende 2018 mit 10 engagierten Fachkräften und einer zusätzlichen Kraft im Frontoffice (teilweise in Teilzeit) besetzt. Neben dem hauptamtlichen Fachteam arbeiten seit Jahren regelmäßig zwei Bundesfreiwilligendienstler in der Bibliothek mit. Die Stadtbibliothek fühlt sich außerdem der beruflichen Nachwuchsförderung und den Euskirchener Schülerinnen und Schülern verpflichtet und hat deshalb fast durchgehend zusätzlich eine Praktikantin oder einen Praktikanten zu Gast. 2018 waren das insgesamt 14 junge Menschen. Trotzdem konnten nicht annähernd alle Anfragen nach Praktikumsplätzen positiv beschieden werden.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Der Förderverein unterstützt die Veranstaltungsarbeit der Stadtbibliothek mit ehrenamtlichem Einsatz, zum Beispiel bei den Operneinführungen, literarischen Abenden und dem Abschlussfest des Sommerleseclubs. Weitere Ehrenamtliche sind aktiv als von der Bibliothek vermittelte Vorlesepaten in den Kindergärten und als Leselernhelfer in Grundschulen, organisiert über den Verein MENTOR, der dem Bibliotheksförderverein angeschlossen ist. 2018 haben dazu zwei Ehrenamtliche das reguläre Team regelmäßig beim Aufräumen und Präsentieren von Medien unterstützt. Besonders erwähnenswert war außerdem das freiwillige Engagement zweier Abiturientinnen, die die ganzen Ferien über täglich mit viel Geduld und Freundlichkeit Kinder und ihre Eltern im Rahmen der Sommerleseclubs betreut haben.

Aufgabe	Personen	Umfang
Regalordnung, Medienpräsentation	2	Je 5 Stunden wöchentlich
Betreuung Sommerleseclubs	2	Je 8 Wochen à 14 Stunden
Vorlesepaten in Kitas	11	Wöchentlich je eine Stunde
MENTOR Leselernhelfer	27	Wöchentlich je eine Stunde
Fremdsprachige Vorleser	5-8	Mehrmals jährlich bei Veranstaltungen
Kulturabende	3	Mehrmals jährlich bei Veranstaltungen
Generationen-Veranstaltungen	3	Mehrmals jährlich bei Veranstaltungen
Vorsitz + Finanzen Förderverein	2	Mehrere Stunden monatlich

LESELUST VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER STADTBIBLIOTHEK EUSKIRCHEN E.V.

Die Leselernhelfer MENTOR EUSKIRCHEN

Förderung

Die große Bandbreite des Bibliothekangebots wird auch ermöglicht durch vielfältige Formen der Unterstützung, maßgeblich organisiert durch den Verein der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek e.V. unter dem Vorsitz von Dr. Maria-Regina Neft. So wurden 2018 insgesamt über 11.000 Euro Spenden an die Stadtbibliothek weitergegeben, hauptsächlich für Kinderbücher und -veranstaltungen. Hauptspender war dabei die Volksbank Euskirchen. Daneben unterstützen die Kreissparkasse Euskirchen, die Lions‘- und Rotary-Clubs und viele weitere Euskirchener Unternehmen die Stadtbibliothek mit Geld- und Sachspenden.

Kooperationspartner

Wichtig für eine erfolgreiche Arbeit sind auch die vielen Kooperationen, z. B. mit den Senioren in Euskirchen SIE, der Caritas Euskirchen, dem Kommunalen Bildungs- und Integrationszentrum des Kreises und nicht zuletzt mit fast allen Schulen der Stadt.

2018 kamen mit den Senioren in Euskirchen und dem Projekt „Besuch mit Buch“ der Evangelischen Kirchengemeinde zwei engagierte und verlässliche Partner insbesondere beim Ausbau des Angebots für (ältere) Erwachsene hinzu.

1. Förderverein: stiftet Kinder- und Jugendliteratur, unterstützt sonstige Aktivitäten für Kinder und Jugendliche finanziell, Ehrenamtler-Fahrten, Literatur-Abend
2. MENTOR Leselernhelfer e.V.: Leselernhelfer in Grundschulen, Seminare für Lesepaten
3. 9 Bildungspartner-Schulen (+ alle anderen Schulen)
4. Kita Nordstraße: Medienpädagogisches Landes-Pilotprojekt „Sprachschatz“ (+ alle anderen Kitas auf Anfrage)
5. Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum KoBIZ (Kreis): Fremdsprachige Vorlesepaten, mehrsprachige Bilderbuchkinos, Sprachschatz-Pilotprojekt
6. Haus der Familie (kath. Familienbildungsstätte): Veranstaltung einer gemeinsamen großen Autorenlesung, medienpädagogische Elternnachmittage, Schulungen für Vorlesepaten
7. SIE - Senioren in Euskirchen: Spielenachmittage, Digitaler Stammtisch
8. Caritas: Integrationskurse, Veranstaltungen „Triff einen Menschen“
9. VHS: Integrations- und Deutschkurse
10. Rotary Club Euskirchen-Burgfey: 4-L-Projekt (mit Buchgeschenk für jeden Drittklässler)
11. Ev. Kirchengemeinde: „Besuch mit Buch“ (Vorlesepaten für Senioren)
12. Freifunk e.V.: freies WLAN für Besucher der Stadtbibliothek
13. Ehrenamtskoordinatorin der Stadt: Betreuung der Ehrenamtler, Ehrenamtsfest
14. Kino Euskirchen: Operneinführungen zu MetOpera Live im Kino
15. Mundart-Initiative: Mundart-Abende

Vernetzung

Die Stadtbibliothek nimmt gelegentlich oder regelmäßig an folgenden Gremien teil, um an aktuellen Entwicklungen teilzuhaben, über ihre passenden Angebote zu informieren und sie weiter bedarfsgerecht ausbauen zu können:

- Runder Tisch Neue Nachbarn (Integration, Stadt Euskirchen)
- „Arbeitskreis Sprache“ (Integrations-AG des Kreises)
- Arbeitskreis demographische Stadtentwicklung
- Ausbilderarbeitskreis Bibliotheken
- Regionale Bibliothekskonferenz
- AGs der SIE – Senioren in Euskirchen
- Integrationsrat

Ausblick für 2019

Zur Weiterführung und zum Ausbau der genannten Schwerpunkte plant die Stadtbibliothek 2019 vordringlich an den folgenden Themenfeldern weiter zu arbeiten:

- Umsetzung der neuen Satzung und Entgeltordnung ab 1.1.2019
- Aufwertung der Jugendbibliothek (Spende Kreissparkasse Euskirchen)
- Zusätzlicher Beamer + Leinwand in 2. OG zur Entzerrung der Angebote für Schulklassen
- Erhebliche Erweiterung der digitalen Angebote (über Landesmittelantrag)
- Modernisierung des Sommerleseclub-Konzepts
- Ausbau Digitaler Seniorenstammtische zur regelmäßigen Veranstaltungsreihe
- Konzept für verstetigte Kooperation mit weiteren Kitas nach Abschluss des Sprachschatz-Pilotprojektes
- Verbesserung der Organisationsstruktur der Bildungsangebote zur zielgenauen und systematischen Versorgung der schulischen Bedarfe

Euskirchen, 12.2.2019

Julia Riehl